Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 222
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 231 – 2907
Telefax: 0911 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

08.12.2025
Antragsteller: Frank

Tigermücken-Strategie Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit 2019 ist in unserer Nachbarstadt Fürth die Asiatische Tigermücke (Aedes albopictus) nachgewiesen und hat dort stabile Populationen gebildet, die aufgrund der erfolgreichen Überwinterung nicht mehr auszurotten sind.

Bereits 2022 wurde auf Antrag der CSU-Stadtratsfraktion in der Stellungnahme der Verwaltung darauf hingewiesen, dass Nürnberg trotz damals fehlender eigener Funde einem erheblichen Risiko der Einschleppung ausgesetzt ist – sei es durch Mobilität, Handel oder natürliche Ausbreitungswege. Zudem wurde betont, dass insbesondere Kleingartenanlagen und Friedhöfe ideale Lebensräume darstellen und eine Sensibilisierung der Bevölkerung dringend empfohlen.

Inzwischen breitet sich die Tigermücke in Bayern weiter aus, und im Rahmen des bayernweiten Monitorings werden zunehmend Einzelfunde in Mittelfranken verzeichnet. Viele Kommunen ergreifen bereits spezifische Aufklärungs- und Bekämpfungsmaßnahmen. Um Nürnberg frühzeitig auf eine mögliche Etablierung vorzubereiten und gesundheitliche Risiken – z. B. durch mögliche Übertragung von Dengue-, Zika-, Chikungunya- oder West-Nil-Viren – zu minimieren, ist eine aktualisierte Strategie erforderlich. Die CSU-Stadtratsfraktion hatte bereits 2022 entsprechende Maßnahmen angeregt.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

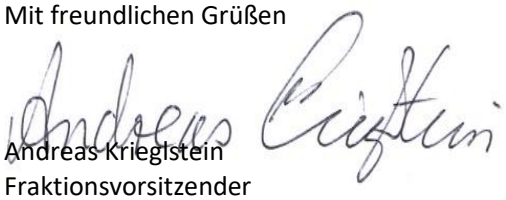
1. Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Erkenntnisstand zu Tigermückenfunden in Nürnberg sowie einer Risikoeinschätzung für das Stadtgebiet.

2. Die Verwaltung erarbeitet eine aktualisierte Tigermücken-Strategie zur Überwachung, Prävention und – falls erforderlich – Bekämpfung. Dabei setzt die Stadt Nürnberg auf eine enge Kooperation mit dem Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und den Nachbarkommunen, insbesondere der Stadt Fürth.

3. Es wird geprüft, welche Maßnahmen (z. B. Einsatz biologischer Larvizide, Unterstützung für Kleingartenanlagen oder Hotspot-Gebiete) im Falle erster Funde schnell umsetzbar sind.

4. Die Stadt entwickelt ein kompaktes Informationsangebot (Homepage, Flyer, Hinweise für Kleingärten und Wohngebiete) zur Erkennung der Tigermücke und zur Vermeidung von Brutstätten.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Krieglstein
Fraktionsvorsitzender